

## **Pädagogik mit der Hand in der Hosentasche**

Krankenpflegeschule Sanderbusch startet neues Ausbildungsprojekt

**Sande.** Premiere in Sanderbusch. Zum ersten Mal übernehmen 22 Gesundheits- und Krankenpflegeschülerinnen und -schüler die pflegerische Leitung auf zwei Stationen des Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch (NWK). Für zwei Wochen, vom 9. bis zum 22. März, werden sie sich auf der Neurologie und der Orthopädie alleinverantwortlich um die Patientinnen und Patienten kümmern. Diese sind rechtzeitig darüber informiert worden, dass die Schülergruppen für diesen Zeitraum alle Bereiche des pflegerischen Alltags eigenständig organisieren. Neben den allgemeinen Pfllegetätigkeiten gehört die Gestaltung des Dienstplanes mit Früh- und Spätdiensten ebenso dazu wie die Ausarbeitung der Visiten. Wo fange ich an?, Wer hilft wem? Und wann?, Wer macht was zuerst? Und womit?, diese Fragen müssen sie eigenverantwortlich klären.

Alle am Projekt beteiligten Schülerinnen und Schüler stehen kurz vor ihrem Examen und sind somit schon fast „Pflegeprofis“. Trotzdem stehen jederzeit examinierte Pflegekräfte in Bereitschaft. Sie werden ihre Schützlinge bei der Bewältigung ihres Arbeitsalltages zusehen, gewissermaßen mit der Hand in der Hosentasche und nur bei Bedarf beratend zur Seite stehen.

Initiiert wurde das Projekt von den beiden Praxisanleitern und examinierten Gesundheits- und Krankenpflegern Bärbel Post und Alexander Solf. Sie haben das Projekt gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern von langer Hand vorbereitet. Auch die Chefärzte der Stationen Prof. Dr. Reinhard Rohkamm und Dr. Michael Stalp standen dieser Idee aufgeschlossen gegenüber.

„Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern mit diesem Projekt einen realistischen Eindruck ihres zukünftigen Arbeitsalltages vermitteln. Fernab der grauen Theorie sollen sie erfahren, wie vielfältig und verantwortungsvoll ihre Tätigkeit sein wird. In einem halben Jahr müssen sie sowieso laufen können, wir helfen ihnen nur schon etwas früher auf die Beine,“ erläutert die Oberin der Oldenburgischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz Helga Schumacher das Vorhaben. Sie ist gemeinsam mit dem Leiter der Krankenpflegeschule Ulrich Quadfasel für die Ausbildung verantwortlich.

Auch der Geschäftsführer des NWK Frank Germeroth unterstützt diese Idee nach Kräften: „Es ist längst nicht in jeder Klinik üblich, jungen Menschen während der Ausbildung eine Chance zu geben, ihre bisher erworbenen Kenntnisse eigenverantwortlich anzuwenden. Wir betrachten es als Vertrauensbeweis für unseren Nachwuchs. Auf diese Weise können die jungen Menschen sich und anderen beweisen, was in ihnen steckt. Wir möchten ihnen so das nötige Selbstvertrauen für den Berufsalltag geben und wir sind sicher, dass unsere Schülerinnen und Schüler erkennen werden, dass sich Engagement lohnt und Veränderungen möglich sind.“

# Presse-Information